

Gottesdienst am Sonntag, 19. Juli 2020

Predigt: Martin Aebersold

freiwillig einsatzbereit

Serie: "Herrenstee"

Philipper 2,1-11



***Er erniedrigte sich selbst
und wurde gehorsam bis zum Tod,
ja zum Tod am Kreuz.
(Philipper 2,8)***

freiwillig einsatzbereit



Philipper 2,1-11 (Neue Luther)

Wer bestimmt über mein Leben und meinen Alltag? Was treibt mich an und gibt den Takt vor? Sind es Menschen und Erwartungen? Sind es eigene Bedürfnisse und Gedanken? Ist es Gott, seine Ziele und sein Auftrag?



auf den Punkt gebracht

In Vers 14 steht die markante Aufforderung:

«Tut alles ohne Murren und ohne Zweifel!»

Wie geht das? Wie oft tun wir Dinge widerwillig und ohne innere Überzeugung. Was können wir dabei von Jesus lernen?

5 Denn ihr sollt so gesinnt sein, wie Jesus Christus auch war 6 der, als er in göttlicher Gestalt war, es nicht wie einen Raub festhielt, Gott gleich zu sein, 7 sondern sich selbst entäusserte und Knechtsgestalt annahm, den Menschen gleich und dem Äusseren nach als ein Mensch erkannt wurde; 8 er erniedrigte sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja zum Tod am Kreuz.

Wir möchten der Frage nachgehen, was es heisst: **Er erniedrigte sich selbst**. Hat Jesus immer den Menschen gedient und getan, was sie von ihm erwarteten?



PAUSE – Was kommt dir ganz spontan in den Sinn bei der Aussage **Er erniedrigte sich selbst?**

Was löst das bei dir aus, wenn Jesus sagt: **Wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden?** (Matthäus 23,12).

1. Jesus konnte Dinge loslassen

Jesus war Gott gleich und lebte im unberührbaren Licht des Himmels. Er war allmächtig und voller Liebe. Und trotzdem hielt er den Himmel **nicht wie einen Raub fest**. Nicht wie ein Löwe seine Beute oder nicht wie streitende Kinder ihre Spielzeuge. Jesus konnte Dinge loslassen und sich selbst entäussern. Er behielt sein göttliches Wesen, gab aber das herrliche Äussere ab. Er entledigte sich seiner äusseren Erscheinung und gab seinen königlichen Mantel ab.

2. Jesus schöpfte seine Identität aus Gott

Hier nähern wir uns dem Kern christlicher Hingabe und Selbstaufopferung: Äusserlich gab Jesus seine himmlischen Privilegien auf und wurde ganz und gar Mensch. Innerlich blieb er aber seinem Wesen und Auftrag treu. Er war Gottes Sohn, der Retter der Welt.

Jesus hat im vollen Bewusstsein seiner Gottessohnschaft den Menschen gedient. Zum Beispiel bei der Fusswaschung steht: **Jesus wusste, dass ihm**

der Vater alles in die Hände gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott ging; da stand er vom Abendmahl auf, legte sein Obergewand ab, nahm ein Tuch aus Leinen und band es sich um. (Johannes 13,3+4). Jesus legte sein schönes Kleid ab und band sich die Schürze eines Dieners um und wusch Füße. Jesus leugnete weder seine Kraft noch seine Identität. Das machte ihn stark und frei im Dienen!



PAUSE – *Woher nehme ich meine Identität? Von Menschen? Von mir selber? Oder von Gott? Wie kann ich meine ID aus Gott behalten auch in sehr widrigen Umständen? Paulus schreibt den Philipperbrief aus dem Gefängnis in Rom. Das erinnert an das Gedicht von Dietrich Bonhoeffer «Wer bin ich?» aus dem Nazi-Gefängnis.*
www.dietrich-bonhoeffer.net/predigttext/wer-bin-ich/

3. Jesus tut alles freiwillig

Es ist immer wieder überraschend, wie unabhängig Jesus agiert. Treu seinem Wesen und treu seinem Auftrag. Beispielsweise in Markus 1,35-37 lässt Jesus die ihn suchende Menschenmenge zurück und geht seinen Weg weiter in andere Dörfer. Nicht das laute Rufen der Menschen bestimmte seinen Tagesablauf. Und trotzdem hat Jesus auf das Rufen des blinden Bartimäus gehört. Er war so abhängig vom Vater, dass er unabhängig von Menschen war. Er war so stark mit dem Vater verbunden, dass er die Stimmen der Menschen unterscheiden konnte und wusste, was zu tun war.

Auch in seinem Leiden und Sterben kommt diese Unabhängigkeit und Freiwilligkeit zum Ausdruck. Er hätte Legionen von Engeln beordern können, aber er lieferte sich selbst aus und ordnete sich freiwillig dem Willen des Vaters unter. **Niemand nimmt [mein Leben] von mir, sondern ich lasse es freiwillig. Ich habe Macht, es zu lassen, und habe Macht, es wieder zu nehmen** (Joh 10,18). In grosser Freiwilligkeit war er bereit, eigene Bedürfnisse zurückzustellen, aber nicht, um Menschen zufriedenzustellen, sondern um den Willen des Vaters zu tun. Er war nicht Knecht der Menschen, weil sie es wollten, sondern, weil er es wollte.



Sich selbst erniedrigen heisst eben nicht, sich selber abwerten oder gar seine eigene Identität zu verleugnen. **Nicht, sich klein machen, weil ich nicht weiss, wer ich bin, sondern sich klein machen, weil ich weiss, wer ich bin!**



lohnenswerte Hingabe

9 Darum hat Gott ihn auch hoch erhöht und hat ihm einen Namen gegeben, der über allen Namen ist, 10 damit im Namen Jesu sich jedes Knie beuge, von allen, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde

sind, 11 und jede Zunge bekenne, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.

Hingabe lohnt sich, denn es winkt ein Preis. Und es ist biblisch und legitim, auf diese Belohnung zu schauen. Ganz so selbstlos in ihrer reinsten Form müssen wir dann doch nicht sein, nicht wahr? Auch hier können wir von Jesus lernen: **Jesus war bereit, den Tod der Schande am Kreuz zu sterben, weil er wusste, welche Freude ihn danach erwartete** (Hebr 12,2). Jesus hat vollen Einsatz zu geben im Wissen, dass Gott seine Verheissungen erfüllt und dass Treue belohnt wird. Auch bei seinen Jüngern bestätigt Jesus dieses Prinzip. **Da sagte Petrus zu ihm: »Wir haben alles aufgegeben, um dir nachzufolgen. Was werden wir dafür bekommen?«** (Mt 19,27). Und Jesus sagt: Ja, ihr werdet reich belohnt werden. Hier auf der Erde schon und erst recht in der Vollendung des Reiches Gottes. Wichtig dabei ist jedoch, dass die Belohnung nicht von Menschen erwartet wird, sondern von Gott. Dann funktionierst und machst frei!

Termine 20. Juli – 2. August

Mo	20		
Di	21		
Mi	22		
Do	23	12.00	Mittagsgebet
Fr	24		
Sa	25		
So	26	10.00	Gottesdienst mit Martin Aebersold Chinderhüeti, Ferien-KidsTreff <u>nach dem Gottesdienst:</u> Bistro, Wurstverkauf & Grill
Mo	27		
Di	28		
Mi	29		
Do	30	12.00	Mittagsgebet
Fr	31		
Sa	1		
So	2	10.00	Gottesdienst mit Pascal Götz (Abendmahl) nur Chinderhüeti, KEIN Ferien-KidsTreff

**Gebet vor dem Gottesdienst jeweils 9.40 Uhr im Büro.
Predigten und aktuelle Daten auf www.chrischona-pfäffikon.ch**